

# Auch in den USA sind Kitas ein Politikum

Basler Zeitung, 4.3.2023

**Fachkräftemangel** US-Präsident Joe Biden will Unternehmen mit Subventionen dazu bringen, Kinderbetreuung anzubieten.

In anderen Ländern gelten der Porsche oder die Villa am See als Luxus. Eben das, was sich nur die Reichen und Schönen leisten können. In den USA ist schon die Kinderbetreuung ein Luxusgut. Das Problem ist sogar so gross, dass nun US-Präsident Joe Biden eingreift.

Fast ein Viertel ihres Einkommens muss eine Familie in den USA im Schnitt für einen Kita-Platz ausgeben. In Phoenix im Bundesstaat Arizona kostet ein Kita-Platz ungefähr ein Fünftel

eines durchschnittlichen Gehalts in der Fertigungsbranche, rechnet die «New York Times» vor.

Nicht nur für die Eltern, die das alles irgendwie bezahlen müssen, ist das problematisch – sondern zunehmend auch für die Wirtschaft. Konkret: vor allem für den Fachkräftemangel in der Chip-industrie. Denn die verliert gut ausgebildete Mitarbeitende oder kann sie erst gar nicht für sich gewinnen, weil diese die Kinderbetreuung selbst übernehmen und zu Hause bleiben.

Das muss sich ändern, dachte sich auch Joe Biden. Seine Idee: Er will Unternehmen in dieser Branche auffordern, ihren Mitarbeitenden Kinderbetreuung anzubieten. Der Deal: Chipproduzenten bekommen im Gegenzug Milliarden-subventionen. Quasi Geld gegen Betreuung. Das gab das US-Handelsministerium bekannt.

Hersteller, die mehr als 150 Millionen Dollar an Fördermitteln beantragen, müssen etwa eine «erschwingliche und qualitativ hochwertige Kinderbetreu-

ung garantieren», so steht es in dem Papier des Ministeriums. Das kann zum Beispiel durch eine Betriebs-Kita geschehen. Oder indem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuschüsse ausgezahlt bekommen.

## Schlecht bezahlte Jobs

Die Kinderbetreuung wird dadurch zum Politikum. In den USA sind Eltern bei der Kinderbetreuung komplett auf sich allein gestellt. Erst mit der Vorschule im Alter von fünf Jahren beginnt die

staatlich finanzierte Schullaufbahn. Fördermittel gibt es nur begrenzt, etwa für Familien mit niedrigem Einkommen.

Kleinkinderzieherinnen gehören in den USA zu den am schlechtesten bezahlten Arbeitnehmerinnen des Landes. In der Pandemie hörten viele von ihnen ganz auf und wechselten die Branche. Das verschärfte das Problem der nicht bezahlbaren Kita-Plätze zusätzlich.

Der Mangel an erschwinglichen und zugänglichen Kinder-

betreuungseinrichtungen sei «eines der grössten Hindernisse, das Amerikaner – und insbesondere Frauen» – davon abhalten würde, zu arbeiten, so das Handelsministerium.

Das bekräftigt der Nobelpreisträger und Ökonom Joseph Stiglitz auf Twitter: Der Mangel an Kinderbetreuung stelle ein bedeutendes Hindernis für die Erwerbsbeteiligung dar, insbesondere in den Hightechbranchen.

**Paulina Würminghausen**